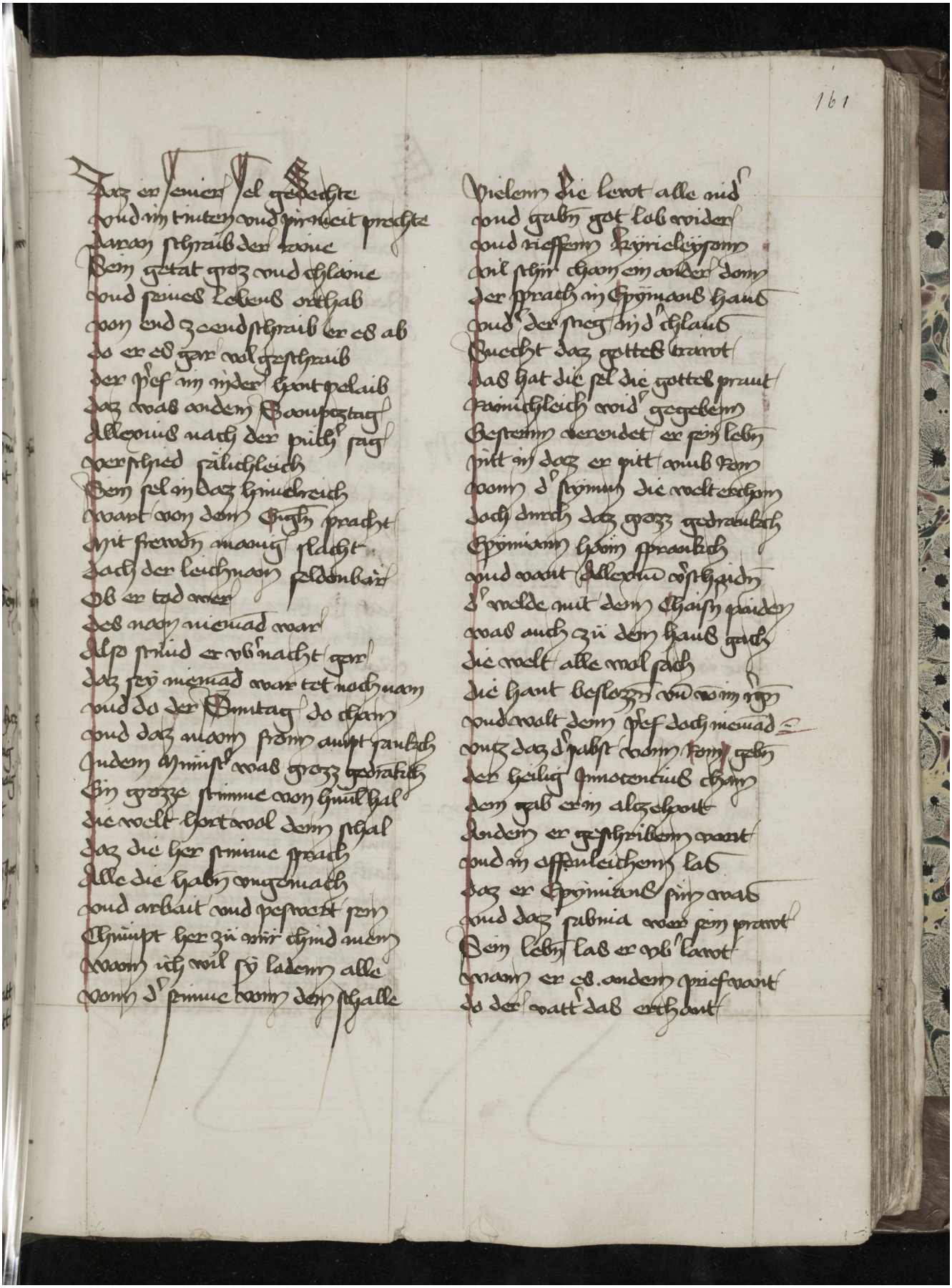
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



161

Daz er seuen vel gedecht
vnd im tuten vnd im weit precht
Daran schraib der kune
Dem getat groz vnd chlaine
vnd sunes lebens ortchab
von end z end schraib er es ab
do er es gar wol geschraib
der sef im inder hant belaib
daz was andem Chaupztag
Alleruns nach der puch sag
Der schied zilichleich
Dem sel in daz himelreich
Wart von dem christ pracht
Mit freuden manig slacht
Doch der leichnam seldenbar
Ob er tod wer
Des nam niemad war
Also sriud er vb'nacht gar
daz sein niemad war tet nachnam
vnd do der Ostertag do cham
vnd daz aufem sein aupt rauch
Indem himel was groz gedrach
Ein groze stimme von himel hal
die welt hort wol dem schal
daz die her stimme sprach
Alle die haben ungemach
vnd arbait vnd peswert pen
Chumpt her zu mir chind aufen
Wann ich wil si ladem alle
Wann d' stimme kam den schalle

Vielem die herot alle vnd
vnd gaben got lob wider
vnd riefem kyriclaison
Nil stim cham ein wider dom
der sprach in Chrismans haut
vnd der sneg in d' chlaut
Bucht daz gottes wart
Das hat die sel die gottes braut
Armichleich wird gegeben
Bestimm derwidet er sein leben
Pitt in daz er pitt anub sein
Wann d' stimm die welt erchom
Doch durch daz groz gedrabach
Chrismans haim sprach
vnd want Alleruns ostlich
d' welde mit dem chaisch paider
was auch zu dem haus gach
die welt alle wol sach
die haut beslozzen vnd wain ngs
vnd walt dem sef doch niemad
vntz daz d' pabst kam sein gebin
der heilig Innocentius cham
dem gab er ein alz chrott
Indem er geschriben want
vnd in offenleichem lab
daz er Chrismans sin was
vnd daz pabnia wer sein praut
Dem lebn lab er vb'larot
Wann er es andem prief want
do der watt das erthant